



FEBRUAR/MÄRZ 2022

GEMEINDEZEITUNG DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE FRANKFURT AM MAIN-BORNHEIM

## Aus dem Inhalt

Thema des Monats:

Zwei Jahre

Corona-Pandemie S. 9-11

Das geistliche Wort:

"Wer zu mir kommt, den  
werde ich nicht abweisen" S. 3

Aus dem Kirchenvorstand S. 4

Einführung unseres neuen  
Pfarrers Christian Schulte S. 4

Advent für Senioren S. 5

Rückblicke auf  
Heiligabend S. 6-7

Jahresschluss: Ewigkeits-  
sonntag und Silvester S. 7

Musik und Dankesfest  
in der Kirche S. 8

Bilderrätsel,  
Weltgebetstag, Guatemala S. 12

Für Kinder und  
Jugendliche S. 13

Spenden S. 13

Senioren S. 15

Film des Monats S. 16

Gemeindechronik S. 18

Adressen, Termine S. 19

Gottesdienste S. 20

Zusätzliche Informationen und  
Bilder finden Sie im Internet unter

[www.wir-in-bornheim.de](http://www.wir-in-bornheim.de)







## Blickpunkt

## Johanniskirche

## Die Orgel

In der Bornheimer Kirche hat es schon immer eine Orgel gegeben. Der älteste Beleg (im Pfarrprotokoll von 1680) besagt, dass eine neue Orgel mit sechs Registern für 250 Gulden errichtet wurde.

1874 wurde die Orgel, die zuvor oben hinter dem Altar stand, auf die Westseite verlegt. Diese von der Ludwigsburger Firma Walcke gebaute Orgel mit 24 Registern wurde 1939 erweitert, nach Kriegsbeschädigungen repariert, war dann aber nach mehr als 50 Jahren marode. "Irreparabel" hieß es in dem 1999 erstellten Gutachten. Eine neue Orgel musste her. Rund eine halbe Million Euro wurden gebraucht.



Foto: V. Amend

Der Geldbeschaffung widmete sich seit 2003 ein eigens gegründeter Orgel-Ausschuss, aber weite Kreise der Gemeinde waren aktiv, wenn es galt, Veranstaltungen zu organisieren, Orgelpfeifen zu verkaufen, zu spenden oder Spenden einzuwerben.

Eine Rekonstruktion der Walcker-Orgel war nicht machbar, und so vergab im Jahr 2007 der Kirchenvorstand den Auftrag für einen Neubau an die Berliner Firma Schuke. Von der Walcker-Orgel blieb der denkmalgeschützte Prospekt erhalten; im Inneren konnten noch Teile der alten Orgel verwendet werden. Im Jahr 2008 wurden die Arbeiten durchgeführt. Die neue Orgel mit 32 Registern, zwei Manualen und Pedal wurde am 25. Januar 2009 eingeweiht. Ende 2011 konnte der Orgelausschuss dann stolz und zufrieden feststellen: Die Orgel ist jetzt bezahlt. Allerdings war kürzlich eine gründliche Reinigung erforderlich, so dass auch jetzt wieder Spenden für die Orgel willkommen sind. Außer im Gottesdienst erfreut uns die Orgel auch bei den Bornheimer Abendmusiken unseres Organisten Dominik Hambel.

va

## MENSCH. MACH MIT!

### Austräger für WIB gesucht

Müller-Schröckmann ... Wo war noch mal Müller-Schröckmann? Ah, da, zweiter Stock. Und Flettner? Dritter Stock, direkt darüber. Die waren doch auch im Kindergarten? Beim nächsten Mal klinge ich einfach, wäre doch schön, wenn man sich mal wieder sehen würde. Die Briefkastendeckel klappen, die Gemeindezeitung ist eingesteckt.

Weiter geht's mit einem Spaziergang durch Bornheim. Oh, so ein idyllischer Innenhof. Wusste gar nicht, dass sich so etwas Hübsches hinter diesem unscheinbaren Hoftor verbirgt. Noch zwei Häuser und dann ist die Runde schon wieder erledigt. Auf dem Heimweg noch alte Bekannte getroffen und gleich ein Treffen ausgemacht – schön, das hat doch wieder richtig Spaß gemacht.

So oder so ähnlich erleben unsere Austräger die Tour durch Bornheim, auf belebten Straßen und durch verwinkelte Gassen sind sie auf der Suche nach bekannten und unbekannten Namen, die alle eines gemeinsam haben: Sie sind Gemeindemitglieder und erhalten alle zwei Monate unsere Gemeindezeitung „Wir in Bornheim“.

Verteilt wird „Wir in Bornheim“ von ehrenamtlichen Helfern, und wir danken allen Austrägern sehr herzlich für ihre Unterstützung. Wir freuen uns aber auch über neue Gesichter, denn es gibt natürlich weiterhin Straßen und Ecken in unserem Viertel, für die uns Austräger fehlen.

Wer Lust hat, kann sich einfach im Gemeindebüro melden – entweder persönlich vorbeischauchen, mailen ([kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de)) oder anrufen (069 – 94 54 78 14).

nm

### Für folgende Straßen werden zur Zeit Austräger gesucht:

|                          |                                |
|--------------------------|--------------------------------|
| <b>Am Stiegelschlag</b>  | <b>1-15 und 2-18</b>           |
| <b>Rendeler Straße</b>   | <b>1-55 und 2-54</b>           |
| <b>Berger Straße</b>     | <b>201 – 279 und 194 – 240</b> |
| <b>Berger Straße</b>     | <b>349 – 385 und 434 – 458</b> |
| <b>Berger Straße</b>     | <b>364 – 424</b>               |
| <b>Bönstädter Straße</b> | <b>1-15 und 2-14F</b>          |
| <b>Freiligrathstraße</b> | <b>27-61 und 28-62</b>         |
| <b>St. George-Straße</b> | <b>2-6</b>                     |
| <b>Throner Straße</b>    | <b>1-15 und 2-14</b>           |
| <b>Weidenbornstraße</b>  | <b>4 und 20-30</b>             |
| <b>Im Prüfling</b>       | <b>29-63</b>                   |
| <b>Obernhaier Straße</b> | <b>2-10 und 3-9</b>            |
| <b>Turmstraße</b>        | <b>6-8</b>                     |
| <b>Usinger Straße</b>    | <b>1-19 und 2-16</b>           |
| <b>Werheimer Straße</b>  | <b>1-11 und 2-10</b>           |

Die Spenden vom November und Dezember auf Seite 13!

### Unser Spendenkonto:

**Evangelische Bank eG. Frankfurt**

IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40 • SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

### Impressum:

„WIR IN BORNHEIM“ ist die Gemeindezeitung der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Bornheim. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anschrift der Redaktion: Turmstraße 21, 60385 Frankfurt (Gemeindebüro).

Redaktionskreis: V. Amend (va), L. Heinemann (lh), F. Lehmann (fl), N. Marx (nm), E. Niederdorfer (eni), Y. Opaterny (yo), H. Pfaff (hp)

Internet: [www.wir-in-bornheim.de](http://www.wir-in-bornheim.de)

Leserbriefe und andere Beiträge senden Sie bitte an unser Gemeindebüro, 60385 Frankfurt, Turmstraße 21, Mail: [kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de)

Die nächste Ausgabe erscheint am Anfang April 2022. Redaktionsschluss: Montag, 14. März 2022

Druck: Druckerei und Verlag Gebr. Kügler GmbH, 55218 Ingelheim am Rhein. Auflage: 4.000

# Jahreslosung 2022 – „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

(Joh 6,37)

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

jetzt mal ehrlich: 2021 war jetzt nicht so der Knaller. Manche versteigen sich sogar zu der Aussage: „Ein Jahr zum Vergessen!“

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die Welt sich immer weiterdreht. Die Zeit bleibt nicht stehen. So hoffe ich sehr, dass Sie alle gut im Neuen Jahr 2022 angekommen sind.

Für mich ist dieser Übergang in ein neues Jahr fast so, als würde ich in einem großen Haus von einem Raum in den nächsten hinübergehen. Das Alte bleibt hinter mir und ich schaue, was im neuen Raum auf mich wartet. Es ist ein neuer unbekannter Raum, aber immer noch dasselbe Haus. Derselbe Planet. Dasselbe Leben.

Während das neue Zimmer 2022 erst kurz betreten wurde und noch recht geheimnisvoll vor mir steht, ist mir das Alte gut vertraut. 365 zurückliegende Tage: Helle und trübe, gute und schlechte Tage waren dabei. Und viele viele, die so unspektakulär waren, dass ich mich an sie gar nicht mehr erinnern kann.

Ein Zimmer mit viel Leben, angefüllt mit Beziehungen - auch Gott kam darin vor.

Nun betreten wir ein neues Zimmer – die Nummer 2022. Es ist nicht leer. Da wartet ja so manches auf uns, was im Laufe der Monate entdeckt werden will. Und es ist auch einer da, den wir kennen und der uns schon erwartet mit seinen einladenden Worten:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“

Es sind Jesu Worte damals an seine Jüngerinnen und Jünger, aber auch an uns heute. Es ist gleichzeitig die Jahreslosung für das Jahr 2022 und stammt aus dem Johannesevangelium, Kapitel 6, Vers 37b. Übersetzt in unsere heutige Zeit, heißt es so viel wie: „Meine Tür steht offen. Du kannst jederzeit vorbeikommen! Melde dich einfach!“

Eine offene Tür wirkt dabei wie eine Einladung. Ich bin neugierig, was hinter der Tür wartet. Im besten Fall gelingt es mir, den neuen Raum erst einmal auf mich wirken zu lassen - mich einfach mal hinzusetzen und durchzuatmen.

Das neue Zimmer betreten, kann nicht nur bedeuten, ein neues Jahr anzu-



Christian Schulte

fangen, sondern selbst neu anzufangen. Auch mit demjenigen der da auf mich wartet und sagt: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“.

Warum nicht? Seine Tür steht ja offen! 24 Stunden – 365 Tage im Jahr. Vor meiner Nase baumelt der Schlüssel. Er hat die Form eines Kreuzes. Jesus hat aufgesperrt.

Ich muss nichts mitbringen, nur Vertrauen fassen. Das reicht.

Leichter gesagt als getan. Doch auch die Zweifel sind Gott nicht fremd, in seinem Sohn Jesus hat er sie alle durchlebt. Er kennt das alles. Auch die menschliche Scheu, einen neuen Anfang da zu wagen, wo man doch schon vorher ein paar Mal gescheitert ist.

Gott ist dabei wie ein guter Freund, dem man nicht groß erklären muss, weshalb man sich länger nicht gerührt hat – denn er kennt uns ja gut genug.

Ich kann bei ihm Platz nehmen, und ihn wissen lassen: Ich will, dass du 2022 dabei bist. In allen guten und allen schwierigen Zeiten. Denn wenn du dabei bist, dann sieht vieles nochmal ganz anders aus.

Ihr



Vielleicht ist 2022 ja fast das gleiche Zimmer wie 2021, so dass man sie später im Rückblick kaum unterscheiden kann. Oder es kommt doch so manches Neue auf uns zu: Veränderungen, besondere Ereignisse, ein bisher unbekanntes Lebensgefühl? Mit dem Wechsel kann ich ja auch positive Erwartungen und Hoffnungen verbinden.

## Aus dem Kirchenvorstand

### Kurzer Rückblick auf 2021

2021 war alles andere als ein normales Jahr für unsere Kirchengemeinde. Vieles musste verschoben, reduziert oder gar kurzfristig abgesagt werden, wie der lange vorbereitete Adventsmarkt. Keine einfachen Entscheidungen für den Kirchenvorstand, dennoch notwendig im Interesse von Gesundheit und Sicherheit. Diese Anliegen standen naturgemäß auch im Vordergrund bei der Planung und Durchführung von Advents- und Festgottesdiensten, Konzerten und vielen anderen Veranstaltungen. Die Berichte auf den folgenden Seiten sprechen für sich und fassen eindrücklich zusammen: Es war herausfordernd. Dennoch, mit Gottes Hilfe konnten wir eine freudvolle und hoffnungsfrohe Adventszeit gestalten und miteinander feiern. Dafür sind wir dankbar.

### Ausblick auf 2022

Der Kirchenvorstand befasste sich in erster Lesung mit der *Aktivitäten- und Vorhabenplanung 2022*. Neben internen organisatorischen und personellen Angelegenheiten wie eine auf die Arbeitsanforderungen abgestimmte Besetzung von Ausschüssen und Arbeitsgruppen sowie der Frage der Gremienstärke des Kirchenvorstands standen auch der Haushalt und die Rechnungsprüfung auf der Tagesordnung. Anvisiert ist für 2022 auch ein Sommerfest am 17. Juli. Hoffen wir, dass es in diesem Jahr wieder möglich ist.

### Kirchenasyl

Seit dem 29. Dezember 2021 befindet sich eine vierköpfige Familie aus dem Iran in unserer Gemeinde im Kirchenasyl. Ein Team aus sechs Personen unter der Leitung von zwei Mitgliedern des Kirchenvorstandes hat die Betreuung übernommen.

### Kitas

Omikron hat die schwierige Situation weiter verschärft. Strikte Gruppentrennungen einerseits, Personalengpässe und damit einhergehende Kürzung von Betreuungszeiten andererseits stellen eine hohe Belastung für unsere Kinder, Eltern und unser Personal dar. Der Kirchenvorstand dankt den Kita-Leiterinnen, allen MitarbeiterInnen und den Eltern für ihr Verständnis, ihre Initiative und Mithilfe bei der Bewältigung dieser enormen Herausforderung.

### Gemeindeversammlung

Wie bereits in der vorangegangenen Ausgabe berichtet, lädt der Kirchenvorstand alle Gemeindeglieder am Sonntag, dem 20. März 2022 nach dem Gottesdienst zur diesjährigen Gemeindeversammlung ein, um über seine Arbeit zu berichten und Gelegenheit zur Aussprache zu geben. Der Kirchenvorstand freut sich über eine rege Teilnahme.

Für den Kirchenvorstand,  
Ing. Erich Niederdorfer, Vorsitzender

## Ein neuer Pfarrer für Bornheim Christian Schulte wurde am 12. Dezember 2020 in sein Amt eingeführt

Seit 1.12.2020 hat die Kirchengemeinde Frankfurt-Bornheim einen neuen Pfarrer. „Er ist in Frankfurt alles andere als unbekannt“, sagt Prodekan Holger Kamlah, als er ihn vorstellt - denn **Christian Schulte** war zuvor sechs Jahre lang Stadtjugendpfarrer von Frankfurt und Offenbach gewesen. Diese Leidenschaft für die Jugendarbeit bringt er auch mit nach Bornheim: Die Frage, wie jungen Menschen in einer multikulturellen Großstadt der Glaube näher gebracht werden kann, treibt ihn dabei an. Holger Kamlah beschreibt Schulte als jemanden, der gut und gerne „mehrere Dinge parallel“ antreiben kann. Ausgestattet mit den Segenswünschen des Pfarrteams und des Kirchenvorstands, bedankt sich Christian Schulte dafür, dass er bereits so herzlich in der Gemeinde aufgenommen wurde.

In seiner Predigt spricht er ein zentrales Thema des Glaubens an: Wie können wir damit umgehen, keine endgültige Gewissheit zu haben, dass Gott bei uns ist? Der Wunsch des Menschen nach Beweisen ist uralte, und Schulte spannt den Bogen hin zur aktuellen Situation: Auch mit Blick auf



die Corona- oder die Klimakrise möchten wir wissen, was falsch und was richtig ist. Schulte erinnert an die Mahnung von Paulus an seine Jünger: Ihr sollt nicht vorschnell urteilen - alleine das Urteil des Herrn ist entscheidend. Dafür brauche es Geduld, gibt Schulte zu. Für ihn lebt der Glaube von dem, was wir miteinander teilen - und kann damit zum Beweis für andere werden.

„Gott tut Wunder und durchbricht damit die Logik unserer Welt“, sagt Schulte. „Der Glaube ist offen für diese unsichtbare Welt.“

yo



## Seniorinnen und Senioren im Advent 2021

Ja, bei allen Veranstaltungsplanungen müssen wir zur Zeit die aktuellen Coronabestimmungen berücksichtigen. Dürfen wir das, können wir das und wollen wir das? Ja,



die Adventsfeier im Seniorentreff wollten wir. Obwohl, mit 2G und Maskenpflicht, mussten wir. Also keine Bewirtung, kein Kaffee, kein Kuchen! Macht eine Adventsfeier dann überhaupt Sinn? Ja, macht es, weil es auf die Begegnung ankommt, auf das gemeinsame Erleben, darauf, das Licht des Advents in der Gemeinschaft wahrzunehmen.



men. Und viele, viele Kerzenlichter verliehen dem Gemeindesaal eine warme, anheimelnde Atmosphäre, ja das durften wir und das wollten wir. Mal nachdenkliche, mal humorvolle Geschichten und Gedichte wechselten sich ab, mit klassischen Weihnachtsliedern, die Detlef Steffenhagen virtuos auf dem Flügel präsentierte und die Christiane Ulke von der Empore aus sang, ein ganz neues, unerwartetes Klangerlebnis. Pfarrer Dr. Lars Heinemann und der neue Vorsitzende des Kirchenvorstandes Erich Niederdorfer stellten sich jeweils mit einer amüsanten, kleinen Geschichte vor. Am Ende gingen bewegte und weihnachtlich berührte Menschen nach Hause. Mit einem lustigen Gedicht von Gert Winkler, das ich in Frankfurter

Mundart vorgetragen und szenisch dargestellt hat, gaben wir allen noch ein herzliches Lachen mit auf den Heimweg. „Un de Kuche konnt mer im Dütsche mit Haam nemme“. Aber nicht nur die Teilnehmenden des Seniorentreffs, nein alle Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde sollten in vorweihnachtlicher Atmosphäre die freudige Botschaft des Advents erleben. Deshalb haben wir zu zwei Adventsgottesdiensten am 13. und 14.12. in die Johanniskirche eingeladen. Ja, auch das wollten wir und durften wir, mit 2G, Maske und Anmeldung. Hundert Kerzen gaben der Kirche ein warmes, stimmungsvolles Licht. Die Pfarrer Dr. Lars Heinemann und Christian Schulte gestalteten, mit der Unterstützung der Gemeindepädagogin Monika Geselle, jeweils einen Gottesdienst. Die



Orgel spielte Detlev Steffenhagen und Samira Memarzadeh verzauberte die Besucherinnen und Besucher mit den samtweich perlenden Klängen ihrer Harfe. Ein ganz besonderer musikalischer Moment. Mit dem Gefühl, nicht alleine gelassen zu werden, besondere Aufmerksamkeit erfahren zu haben und mit der Vorfreude auf Weihnach-



Fotos: P. Habermehl

ten, gingen unsere Seniorinnen und Senioren nach Hause. Ein dickes DANKE an alle lieben Menschen, die diese besonderen Adventserlebnisse für Seniorinnen und Senioren ermöglicht haben.

Ihne Ihrn „Neue“ im Seniorentreffteam, Peter Habermehl



Foto: E. Bindewald

## Impuls und Andacht

An den vier Freitagabenden vor den Adventssonntagen fanden in der offenen Kirche Adventsimpulse statt: Eine kleine Lesung, eine kurze Reflektion, ein Lied, Stille. Dieses Format war ermutigend, um vielleicht vor der Kar-Woche eine Andacht in einem ähnlichen Format zu gestalten.

Elke Bindewald



## Krippenspielgottesdienst 16.00 Uhr



Die Sicherheitskontrolle, geschafft! Die Masken auf!  
Wo war ein guter Platz, um das Krippenspiel sehen zu können. Bitte Abstand halten!



Wie der auf unsere Kirche projizierte Stern strahlten und leuchteten sie: Hunderte Augen von Kleinen und Großen, die an diesem Nachmittag zum Krippenspielgottesdienst gekommen waren.



Viele Wochen geprobt. Jetzt gehört die Bühne uns! Gut, dass die Bühnentechnik von Profis kommt. Da werden wir nicht nur ins rechte Licht gerückt, sondern sind auch in den hinteren Reihen gut zu hören. Schließlich haben wir etwas Wichtiges zu verkünden!



Die Treppe. Wie geschaffen für unseren Spatzen- und Kinderchor. Jetzt zeigen wir mal, was wir in den letzten Monaten mit unserer Chorleiterin, Anna Stumpf, eingeübt haben! Der Applaus, Lohn für die Mühe!



Zwar sind die Arkaden kein Orchestergraben. Er war dennoch nicht zu überhören: Der Johannsposaunenchor unter der Leitung von Manfred Beutel sorgte mit seinem Können für die gelungene musikalische Begleitung unseres Krippenspielgottesdienstes.



## Christvesper an Heiligabend

Von *Tochter Zion bis O du fröhliche* – endlich Weihnachten, endlich Heiligabend! Und nach den Open Air-Gottesdiensten im vergangenen Jahr auch wieder Heiligabendgottesdienste in der Johanniskirche, erst die Vesper um 18 Uhr, dann die Mette um 23 Uhr. Zur Vesper erklangen neben der Orgel, gespielt von Dominik Hambel, die Trompete von Benjamin Knorr und die Solo-Stimme von

Christiane Ulke. In der Predigt ging Pfarrer Lars Heinemann dem Motiv „Mit wenig Schwung, ernsthaft und versonnen“ nach, das einer Geschichte aus dem Kalender *Der Andere Advent* entnommen war: Wo findet sich dieses Leichte und Versonnene in der Weihnachtsgeschichte, wo aber auch im Jahr 2021, das einmal mehr durch die Pandemie geprägt war? Viele vertraute Weihnachtslieder, die in diesem Jahr wieder gemeinsam gesungen werden konnten, rundeten die Christvesper ab. lh

## Heiligabend – Christmette



Die erste Aufregung des Heiligen Abends war verklungen. Viele folgten dem Läuten der Glocken zur Christnacht. Die Kirche war so voll, wie es unter Corona-Bedingungen (am Eingang wurde kontrolliert) eben ging. Und draußen folgten noch viele Menschen dem Gottesdienst, der in Bild und Ton dorthin übertragen wurde.

Pfarrer Dr. Brauer-Noss, assistiert von Vikarin Reichel, stellte den Gottesdienst unter das Motto: "Das Licht erscheint in der Mitte der Nacht". Dies wurde unterstrichen durch die Lieder (an der Orgel D. Hambel), etwa "Da, wo die tiefsten Schatten sind, lässt Gottes Licht sich sehen."

Oder: "Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht endlos sein." Eine Lichtaktion, bei der jeder Besucher von der Altarkerze aus ein eigenes Licht entzünden konnte, machte das zusätzlich sinnfällig. Unter vielfältigem Zuruf "Fröhliche Weihnachten" verließ die Menge die Kirche, um auf dem Kirchplatz dem Schall der Posaunen zu lauschen. Unter dem von unseren Kita-Kids geschmückten Christbaum klangen sie besonders schön. Die wackeren Bläser um Manfred Beutel wurden ebenso wenig müde wie die Zuhörer. Es war gut nach Mitternacht, ehe es still wurde. Eine schöne Nacht! va



## Ewigkeitssonntag

Der letzte Sonntag im Kirchenjahr 2021 war der 21. November - Ewigkeitssonntag. Der Gottesdienst war dem Gedenken der Verstorbenen gewidmet. Pfarrer Dr. Heinemann las die Namen der aus der Gemeinde im letzten Jahr Verstorbenen vor, es waren mehr als vierzig. Für jeden wurde eine Kerze auf den Altar gestellt. Dankbar durfte man dabei vernehmen, dass die meisten von ihnen mit über 80 Jahren ein mehr als biblisches Alter erreicht hatten.\* Zusätzlich kamen noch andere Kerzen für die Namenlosen, die ungeborenen Kinder. Schließlich traten noch viele der Gottesdienstbesucher nach vorne und entzündeten ebenfalls Kerzen für ihre Lieben.

In der Predigt über Jesaja 65 fand Dr. Heinemann tröstende Worte: „So spricht der Herr: Siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen.“

\* Psalm 90, 10: „Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre.“ va

## Silvester-Gottesdienst

Pfarrer Dr. Brauer-Noss und Vikarin Reichel griffen noch einmal die Jahreslosung für 2021 auf: "Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!" (Lukas 6, 36).

Im Rückblick fragten sie, wie weit es gelungen sei, gegenüber sich selbst und gegenüber anderen barmherzig zu sein, und stellten fest, dass es nicht immer glückte, "mit dem Herzen zu sehen".

Aber über allem steht: Gott ist barmherzig! Mit dieser Zusage können wir zuversichtlich ins Neue Jahr gehen, wie es auch mit Dietrich Bonhoeffers Lied zum Schluss klang: "Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag." va



Foto: L. Heinemann



## Adventskonzert

**Macht hoch die Tür** – unter diesem Motto stand das große traditionelle Adventskonzert von Kantorei und Posauenchor am 11. Dezember, dieses Jahr erstmals zusammen mit der Orgel. Jeannine Görde, Manfred Beutel und Dominik Hambel hatten ein festliches Programm zusammengestellt, von Andreas Schütz' *Fanfare* über *Maria durch ein Dornwald ging* bis hin zu *Tochter Zion*. Nachdem das Konzert im Vorjahr wegen der Pandemie ausfallen

musste, waren Vorfreude und Begeisterung in diesem Jahr doppelt groß. Die Kirche war zu beiden Konzerten um 17 Uhr und um 19 Uhr (sehr) gut gefüllt, langer Applaus zeigte, wie dankbar und begeistert die Hörenden waren. Ein besonderer Abend, der in Erinnerung blieb und durch den Advent trug. Danke, dass ihr für uns gespielt und gesungen habt!

lh

## Kerzenschein Konzerte mit Detlef Steffenhagen an der Orgel im Dezember 2021

Detlef Steffenhagen spielte an der Orgel in Bornheims glanzvoll restaurierter Barockkirche geistliche und weltliche Klassiker gewohnt prägnant und klangvoll. Die Stücke stammten von Beethoven über Bach bis Vivaldi. Dabei

war sogar moderne Filmmusik. „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ zählt selbst bereits zur klassischen Moderne. Dieses an der Orgel klangvoll in Szene zu setzen weist Detlef Steffenhagen als Meister seines Fachs aus.

hp

## Abendmusik mit Dominik Hambel am 2. Januar 2022

Mit einem bunten Programm Barockmusik startete Dominik Hambel in das neue Jahr. Zunächst war Pedaleinsatz gefordert, denn das abwechslungsreiche Praeambulum E-Dur von Vincent Lübeck, ein Beispiel typischer norddeutscher Barockmusik, forderte auch den Füßen von Dominik Hambel einiges ab. Mit einer Fantasie über das Lied zu Epiphanias von Dietrich Buxtehude erschien der schön

leuchtende Morgenstern. Zeit für den großen Johann Sebastian Bach: Mit seinem „Das alte Jahr vergangen ist“ war die Freude über das Geschaffte zu spüren, um dann festlich und freudig mit „Herr Christ der ein'ge Gottes Sohn“ vorauszublicken in das, was kommen mag. Mit der verspielten Fantasie und Fuge in F-Dur von Johann Krebs endete diese erste Abendmusik. Als Trost: Am Sonntag, 6. Februar 2022 um 18:00 wird Charlotte Vitek für uns spielen. Wir freuen uns darauf!

eni

## Dankesfest 2022

In einer lebendigen Gemeinde bedarf es vieler Hände, Köpfe und Herzen. So stand es in der Einladung zum Dankeschön-Abend, zu dem die Gemeinde alle Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen zum 16. Januar einlud. Der Abend hielt, was man sich im Voraus versprochen hatte. Ingmar Maybach zog alle Register in seiner „**Wort zum Sonntag Show**“.

Mit bissigem Witz verteilte er Ansichten eines Insiders, die seiner Rolle als Kabarettist geschuldet sind. Ob die überbewertete Gemeindegruppe oder ein aus dem Ruder gelaufenes Traugespräch, er ließ kein Tabu aus, was eigene Erlebnisse und Erfahrungen als Gemeindepfarrer mit sich gebracht haben. Sicher wird auch so manche Bornheimer Geistlichkeit insgeheim für sich gedacht haben: „Wie wahr, wie wahr“.

Der Beifall am Schluss galt sicher nicht nur Ingmar Maybach, sondern auch der Gruppe von Verantwortlichen, die trotz Pandemie einen gelungenen, nachweihnachtlichen „Danke-Abend“ beschert haben.

fl



Foto: C. Schulte / F. Lehmann



## Leben im Haus Saalburg unter Pandemiebedingungen

Für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende brachten die vergangenen zwei Jahre eine Menge Herausforderungen mit sich. In dieser Zeit sind viele neue Routi-

burg. Betretungsverbote wurden wieder ausgesprochen. Sie galten jedoch nicht für das gesamte Haus, sondern nur für den betroffenen Wohnbereich. Der zweite Ausbruch vier Wochen spä-

hörige und sehbeeinträchtigte hochaltrige Menschen Kontakte in leiblicher Präsenz unverzichtbar.

Im Januar 2021 fanden dann die ersten Impfungen im Haus Saalburg statt. Mit ihnen und den sinkenden Fallzahlen im Frühjahr kam wieder ein „normaleres“ Leben in Sicht: Mit der Trauer um die Verstorbenen, unter Beibehaltung der getrennten Wohnbereiche und bestimmter Schutzauflagen. Es war ein herber Schlag, als die Inzidenzen in Frankfurt im Herbst wieder anstiegen! Umso erfreulicher war es, dass für die Bewohnerinnen und Bewohner im Service Wohnen Veranstaltungen unter 2G+ möglich waren: Pfarrer David Schnell zeigte Bilder aus der Rembrandt-Ausstellung im Frankfurter Städel. „Fünftviertel“ und „Los Tres“, zwei Ensembles der Frankfurter Bläseschule, gaben unter der Leitung von Simon Schumann ein adventliches Konzert auf dem Dachgarten – bei geöffneten Fenstern und Schiebetüren.



nen und Abläufe entstanden, die inzwischen fest verankert sind. Vergleicht man die Situation während des ersten Lockdowns mit der heutigen während des Anstiegs der Omikron-Welle, werden die Entwicklungen deutlich:

Im Frühjahr 2020 gab es – bei aus heutiger Sicht niedrigen Infektionszahlen – überall weitgehende Kontaktbeschränkungen für Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeheimen. Schutzkleidung, Masken und Desinfektionsmittel waren anfangs noch knapp, flächendeckende Testungen fehlten, ebenso Impfstoffe und Medikamente gegen Covid 19. Da hieß es also „Abstand halten“, vor allem zur Welt draußen. Drinnen im Haus Saalburg war es möglich, zusammen zu sein, getrennt nach Wohnbereichen und unter Schutzauflagen. Und Menschen, die im Sterben lagen, konnten täglich von einem Angehörigen besucht werden.

Im Herbst 2020 gab es dann verbindliche Testungen. Doch es kam zum ersten Corona-Ausbruch im Haus Saal-

ter erfolgte im anderen Wohnbereich. Dieses Mal war es jedoch möglich, dass die Bewohnerinnen und Bewoh-



Fotos: S. Peters

ner, die nicht mit Corona infiziert waren, von ihren Angehörigen weiterhin besucht werden konnten. Für viele eine seelische Unterstützung gerade in der Advents- und Weihnachtszeit 2020. Während digitale Formate in manchen Kirchengemeinden passende Angebote waren, sind für oft schwer-

Die hohe Impfquote und Testfrequenz unter Bewohnerinnen, Bewohnern und Mitarbeitenden lässt momentan darauf hoffen, keinen weiteren Corona-Ausbruch im Haus Saalburg zu erleben, sondern eventuell auftretende Infektionen eingrenzen zu können.

Pfarrerinnen Silke Peters

## Zwei Jahre Corona-Pandemie – Tiefen und Höhen in unserer Gemeinde

*„Es ist ernst. Nehmen Sie es auch ernst.“ Wohl jeder von uns erinnert sich an die Worte der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel – und daran, wo man selbst gerade stand, an jenem 18. März 2020. Es waren die ersten Tage der Corona-Pandemie, ein Schock und ein Ausnahmezustand. Was folgte, waren zwei wechselhafte Jahre: Manchmal schien die Pandemie beinahe vergessen oder sogar überwunden. Dann brach sie von Neuem in unser Leben ein, wie jetzt wieder seit vergangenem Herbst.*

*Auch unsere Gemeinde sowie die evangelische Kirche insgesamt waren und sind natürlich durch den Umgang mit dem Corona-Virus bestimmt. Vor allem das gemeinschaftliche Leben war oft stark betroffen und eingeschränkt. Gleichzeitig hat die Pandemieerfahrung neue Formen hervorgebracht, die unsere Gemeinde bereichert haben.*

*Erinnerungen und der Versuch einer ersten Einordnung, anlässlich des zweiten Jahrestages der Pandemie.*

Am Anfang standen die Schließungen. Die Johanniskirche, die Kitas und die Krabbelstube, das Gemeindebüro und der Gemeindesaal: alles zu. Das gewohnte gemeindliche Leben kam vom einen auf den anderen Tag praktisch zum Erliegen.

Als allererstes traf es dabei den Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden. Er musste ausfallen, wie dann ebenfalls die „große“ Konfirmation im Mai – und damit das Familienfest, das die Konfirmationsfeier ja immer auch bedeutet. In gewisser Weise bildete sich im Kleinen ab, was gesellschaftlich im Großen für die folgenden zwei Jahre insgesamt gelten sollte: Es sind nicht zuletzt die Jugendlichen und Kinder, die unter der Pandemiesituation besonders leiden. Zwar gab es unter großem Zeit- und Kraftaufwand eine Vielzahl an kreativen Versuchen, den Konfirmationsunterricht – und letztlich auch die Konfirmation selbst, mit vielen kleinen Gottesdiensten im Herbst 2020 – doch stattfinden zu lassen, vor allem digital oder in Kleingruppen draußen. Aber das eigentliche Gemeinschaftserlebnis, in diesem Lebensalter so wichtig, das Konfi-Camp, die gemeinsame Fahrt zum Volkersberg ... das ließ sich nicht eins zu eins ersetzen, weder für diesen noch für den folgenden Kurs.

Die Mischung aus Verlust der vertrauten Formen einerseits und der Suche nach neuen, der Situation angemessenen Formen andererseits bestimmte das gesamte Gemeindeleben. An die Stelle der persönlichen Treffen etwa im Kreis der Seniorinnen und Senioren traten zahllose Telefonate, um in Kontakt zu bleiben. Anstelle der Gottesdienste gab es die „Anrufbeant-



worter-Andachten“ oder die „Guten Worte zum Mitnehmen“ von der Wäscheleine vor der vorerst geschlossenen Johanniskirche. Der WIB erschien nicht im gewohnten Format, sondern mit kürzeren Ausgaben, um nah am Puls des Gemeindelebens zu sein. Der Kirchenvorstand stellte schnell auf digitale Sitzungen per Zoom um. Wohl nicht so gut wie die gewohnten Treffen in Präsenz, die mehr Raum für Diskussion und Persönliches am Rande lassen ... aber sicherlich besser als gar keine Sitzungen und Entscheidungen in einer Zeit, in der es gerade eine Vielzahl an Entscheidungen zu treffen galt. Und so weiter, und so fort – der Einschnitt war allumfassend.

Dass die Passionszeit und vor allem Ostern 2020 nicht in der Kirche gefeiert werden konnten, tat weh – und gleichzeitig wurde es so notwendig, gute neue Formen zu suchen und auch zu finden: Kommunikation über die digitalen Kanäle, auf Facebook oder Instagram. Kleinere Impulse zum Mitnehmen, zum Feiern zuhause, nicht nur im geschlossenen Raum der Kirche – das weist in eine Zukunft, in der die Mitgliederzahlen

weiter zurückgehen und die Gemeinden sich vermutlich weniger zentral organisieren werden. Wo kirchliche Gebäude aus finanziellen Gründen aufgegeben werden müssen, sind Vernetzungen im Stadtteil noch wichtiger als bisher – Vernetzungen, wie etwa die Einkaufsunterstützung zu Beginn der Pandemie, die Impfkationen zusammen mit der TG Bornheim

oder auch die Gottesdienste in Verbindung mit der Kerb. Die große Bernemer Kerb mag zwei Jahre in Folge ausgefallen sein, die „Mikro-Kerb“ hatte ihr Zentrum aber im Gottesdienst vor unserer Johanniskirche. Diese Vernetzungen und Querverbindungen wurden in den vergangenen beiden Jahren noch einmal bewusster – ein Gewinn in Zeiten der Pandemie, auch über die Pandemie hinaus.



Die Not, Ostern nicht in der Kirche feiern zu können, machte erfinderisch für Himmelfahrt und Pfingsten. Dadurch entstanden schöne und bewegende Feiern, gemeinsam, auf ganz neue Weise: Pfingsten 2020 wurde öffentlich auf dem Kirchplatz gefeiert – bevor dann die Luftballons ein bun-



tes Bild der Hoffnung an den Himmel über Bornheim malten. Kirche wurde weithin sichtbar, und das war gut so. Schon vorher zu Himmelfahrt war das



Pfarrteam auf Wunsch zu vielen kleinen Gottesdiensten „in Höfen und Gärten“ in den Stadtteil gekommen. Wobei: So klein waren die Gottesdienste oftmals gar nicht, manch einer war besser besucht als ein „normaler“ Gottesdienst in der Kirche ... und wenn dann noch die Nachbarn die Fenster öffneten oder Passanten auf der Straße stehen blieben, um zu sehen und zu hören, was denn da los war, kam das Evangelium tatsächlich zu den Menschen. Folgerichtig wurde das Ganze zu Pfingsten 2021 wiederholt – auch hier entsteht eine Tradition, die über die Pandemie hinausweist.

Weihnachten 2020 sollte dann – auf dem Höhepunkt der Zweiten Welle – anstrengend werden, arbeitsintensiv und mit vielen Unsicherheiten bis zuletzt nervenaufreibend. Gleichzeitig: Wiederum waren kreative Formate gefragt, beispielsweise der Familiengottesdienst auf dem Gelände der TG Bornheim – Erfahrungen, die dann etwa zum Weihnachtsfest 2021 den einen großen Krippenspielgottesdienst vor der Johanniskirche ermög-

lichten, der sicherlich ein Modell für die Zeit nach Corona ist. Ohne die Vorerfahrungen des Vorjahres wäre das so wohl kaum möglich gewesen! War 2020 das Jahr eines radikalen Einschnitts, der alte Traditionen ab- und neue Formen anbrechen ließ, war 2021 eher ein Jahr der Veränderungen und Umbrüche – und diese hatten oft gar nicht direkt etwas mit der Pandemie zu tun: zwei neue Gesichter im Pfarrteam, das Gemeindebüro neu besetzt, ebenso der KV-Vorsitz, überhaupt knapp die Hälfte des Kirchenvorstandes neu gewählt, dazu die entsprechenden Abschiede. Für dieses Jahr des Wandels waren die üblichen gemeindlichen Abläufe des Kommens und Gehens beinahe prägender als die Rolle der Pandemie. Hinzu kamen weitere Anzeichen einer scheinbaren Normalität: Ostern konnte, wenn auch im kleineren Rahmen, wieder in der Kirche gefeiert werden. Ab dem Sommer war Gemeindegang im Gottesdienst wieder möglich, wenn auch mit Maske – wie sehr hatte gerade das Singen gefehlt. Mit dem Spätsommer begannen die Gruppen und Kreise wieder damit, ihr Programm aufzunehmen. Und im Dezember gaben Kantorei und Posaenchor, zusammen mit der Orgel, nach entbehrungsreicher Zeit das traditionelle Adventskonzert – wie gut das tat!

Neben den schmerzhaften Erfahrungen und Einschnitten, die unsere Gemeinde in den vergangenen beiden Jahren getroffen haben, stehen so nicht nur erste Anzeichen einer wiederkehrenden Normalität, sondern so-

gar neue Formen, die perspektivisch eine Bereicherung darstellen können. Gleichzeitig hat die Pandemie die Kirche nicht nur dort hart getroffen, wo ihr Kern – die Vergemeinschaftung, das reale Zusammenkommen von Menschen – erschwert oder zeitweise sogar fast unmöglich war. Die letzten beiden Jahre bedeuten zudem finanziell einen erheblichen Einschnitt. So konnten etwa in unserer Gemeinde weder das Gemeindefest im Sommer noch der Adventsmarkt stattfinden. Uns fehlen die Treffen, die persönlichen Begegnungen. Und uns fehlen schlicht die Einnahmen, wie auch die aus Raumvermietungen.

Hier werden auch gesamtkirchlich die Folgen der Pandemie spürbar. Der Abschied von der alten volksskirchlichen Form, mit starken Mitgliedszahlen und entsprechend starken Finanzen,



hatte sicherlich schon lange vor dem März 2020 begonnen. Aber Corona hat die Krise sowohl offengelegt wie auch weiter beschleunigt. An einem Beispiel: Die Zahl der jährlichen Kirchaustritte liegt im Dekanat Frankfurt und Offenbach seit 2017 im Durchschnitt bei ca. 3350, hier hat die Pandemie wenig verändert. Die Zahl der Taufen aber, die das wichtigste Gegengewicht darstellt, halbierte sich demgegenüber von durchschnittlich 1261 (2017-19) auf 558 (2020-21). Aktuell sind so in Frankfurt nur noch 14 Prozent der Bevölkerung evangelische Christinnen und Christen, mit fallender Tendenz. Was in den vergangenen beiden Jahren als umfassende Krise der Kirche sichtbar wurde, wird uns in den kommenden Jahren weit über die Pandemie hinaus beschäftigen – genauso wie die Frage, wo neben schmerzhaften Abschieden auch mögliche Chancen für Neubeginne liegen.

*Ih, im Gespräch mit sbn*

In den Kindertagesstätten sind die Mitarbeitenden und die Eltern in den vergangenen Monaten häufig an ihre Belastungsgrenze gekommen. „Doch was wir geschafft haben: Den Kindern geht es gut“, sagt Petra Vogel von der Krabbelstube Kinderzeit. „Bei uns freuen sie sich auf die Party ‚danach‘, die wir jetzt schon planen“, erzählt Ria Petkana aus der Heilandskita. Das Verständnis und die Unterstützung der Eltern, die Fortschritte mit den digitalen Medien, die Fantasie, die die Mitarbeitenden in jeder neuen Situation entwickelt haben – das nennen Elke Schulmeyer und Verena Schrader vom Johanniskindergarten als positive Aspekte in der Corona-Krise. Doch die vielen Monate, in denen sie sich immer wieder umstellen mussten und nicht in der gewohnten Konstellation arbeiten konnten, haben viel Energie gezogen.

yo

## Das WIB Bilderrätsel

Frau **Isolde McCaskill** ist die glückliche Gewinnerin unseres Bilderrätsels aus der Okt./Nov. - Ausgabe.

*Die Redaktion gratuliert herzlich!*



Die mit Spannung erwartete Auflösung des Rätsels aus der letzten Ausgabe ist: Magdalena Margaretha Andreae hieß die große Wohltäterin und Stifterin, nach der wir diesmal gefragt hatten, und folgerichtig ist der Name der nach ihr benannten Straße die Andreae Straße. Diese beiden Fragen wurden von allen Einsender\*innen richtig beantwortet. Die richtige Antwort auf unsere dritte Frage, welche wichtige Einrichtung unserer Gemeinde grenzt an diese Straße an, ist jedoch nicht das Agaplesion Haus Saalburg oder der Kirchenladen, sondern die Heilandskita. Im Agaplesion Haus Saalburg untergebracht, bietet sie Platz für über 60 Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt und ist beispielgebend für die Begegnung und den Dialog zwischen Generationen und ihren Lebenswelten.

*Die Redaktion dankt herzlich für die rege Teilnahme.*

### Und hier ist die nächste Aufgabe:

Die Vorrichtung auf dem Bild ist Teil eines Bauwerks, das im Dezember 1827 eingeweiht wurde. Der Anlass für dieses Bauwerk war eng verknüpft mit der Fertigstellung eines anderen für Bornheim wichtigen Bauvorhabens, mit dem unser Stadtteil für mehr als 50 Jahre mit einem wichtigen Gut versorgt wurde.

#### Unsere Fragen:

- Um welches Bauwerk handelt es sich?
- Was war das wichtige Gut, mit dem Bornheim versorgt wurde?
- Von wem stammt der Entwurf des Bauwerks?

Einsendeschluss ist der 3. März. Ihre Antwort mit Ihrer Adresse werfen sie bitte im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „WIB Bilderrätsel“ in den Gemeindebriefkasten, Turmstraße 21.



Foto: eni

## Frauen aus England, Wales und Nordirland laden ein zum Weltgebetstag 2022



Starke Worte und Gewissheiten drückt die Losung der Frauen aus England, Wales und Nordirland aus. Hoffnung für unsere Zukunft, das sind Gottes Pläne für uns. Als ChristInnen glauben wir an die Rettung unserer Welt, nicht an ihren Untergang! Diese Gewissheit steht im Mittelpunkt des diesjährigen Gottesdienstes. Beim Propheten Jeremia heißt es in Kapitel 29, Vers 11 bis 14: „Ich

weiß, was ich mit euch vorhabe, Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, werde ich mich von euch finden lassen.“

Wir sind eingeladen, den Spuren der Hoffnung nachzugehen und gemeinsam Samen der Hoffnung auszusäen in unserem Leben, unseren Gemeinschaften und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Teil der weltweiten Gebetskette am 4. März.

Der Gottesdienst findet am 4. März um 18 Uhr in der St. Josefskirche, Berger Str. statt. Anschließend Beisammensein, sofern möglich.

Bestimmungen werden aktuell auf Plakat und an der Kirche bekanntgegeben, z.B. 2G+ Maske.

Die Vorbereitungsfrauen freuen sich auf Ihren Besuch; auch in England, Nordirland und Wales gibt es Unbekanntes zu entdecken.

U. Ulke

### Neues aus Guatemala

Die Schüler\*innen in El Incienso befinden sich momentan noch in den Ferien. Zur Zeit erhalten 12 Familien Lebensmittel, was durch Spendengelder finanziert wird. Zudem konnten eine Tür in der Schule repariert werden und 10 Tische mit den entsprechenden Stühlen angeschafft werden. Für das Jahr 2022 konnten vier neue Schüler\*innen in das Stipendienprogramm aufgenommen werden.

Vielen Dank für die Unterstützung im vergangenen Jahr!

Frohes neues Jahr – Feliz año

Ann-Kathrin Chicol Rivera

Spenden werden erbeten auf das Konto der Gemeinde (Seite 2, Seite 13) mit dem Stichwort "El Incienso"



# hin und weg

Evangelische Jugendreisen

## Fahrt nach Taizé für Jugendliche

Die Gemeinschaft von Taizé ist bekannt für ihre internationalen Jugendtreffen und die Atmosphäre von besonderen Begegnungen. Ganz viele verschiedene Leute treffen, gemeinsam singen, reden, beten – und dabei die Seele baumeln lassen und ganz bei sich sein. Hin und

weg – Evangelische Jugendreisen bietet in den Osterferien (09.04.-17.04.2022) eine Fahrt für Jugendliche ab 15 Jahre an. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.evangelisch-jugendreisen.de](http://www.evangelisch-jugendreisen.de) oder telefonisch unter 069 – 95 91 49 23. yo



Foto: G. Deibert-Dam

## Rückblick: KinderKirchenSamstag "Komm mit nach Bethlehem!"

Biblischen Erzählfiguren gestellt war. In virtuellen Räumen wurden anschließend unterschiedliche Weihnachtslichter gebastelt - von sehr einfach bis kompliziert. Die Teamerinnen unterstützten die Kinder aus der Ferne und beim Blick in die weihnachtlich geschmückten Wohnzimmer kam durchaus auch Weihnachtsstimmung auf. Stolz zeigten die Kinder am Ende ihre Weihnachtslaternen in die Kamera und genossen den Bratapfel, der mit Anleitung ebenfalls in der Aktionstüte gesteckt hatte.

Damit so ein Online-Format mit vielen unterschiedlichen Akteuren reibungslos läuft, braucht es eine sehr detaillierte Vorbereitung im Vorfeld. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Regina Flömer vom ejw bedanken, die sich zum Beginn des neuen Jahres beruflich selbständig macht. Vielen Dank für die tolle "Hand-in-Hand"-Kooperation, alles Gute und Gottes Segen für Deine neue Arbeit, Regina!

Der nächste KinderKirchenSamstag ist für den 5. März 2022 geplant.

Gaby Deibert-Dam

Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Methoden, und ohne Technik kommt auch die Arbeit mit Kindern in Coronazeiten nicht mehr aus. So fand der letzte KinderKirchenSamstag vor Weihnachten wieder überwiegend Online statt. Am Mittag konnten die Familien an der Gemeinde eine kleine "Aktionstüte" abholen, etwas später startete der KinderKirchenSamstag über Zoom mit Spielen und der Weihnachtsgeschichte, die mit

### Spenden

Vom 1. November bis 31. Dezember 2021 gingen folgende Spenden ein:

|                           |            |
|---------------------------|------------|
| Kirchenrenovierung        | 1.490,00 € |
| Orgelreinigung            | 570,00 €   |
| Posaunenchor              | 340,00 €   |
| Allgemeine Gemeindearbeit | 1.665,95 € |
| Gemeindebrief "WIB"       | 645,00 €   |
| Kirchenmusik              | 923,88 €   |
| Seniorenarbeit            | 300,00 €   |
| Kirchenasyl               | 10,00 €    |
| Besuchsdienst             | 200,00 €   |
| Johanniskita              | 350,00 €   |
| Krabbelstube              | 404,00 €   |
| Guatemala                 | 450,00 €   |

Vielen Dank für Ihre Spenden!

### Unser Spendenkonto:

Evangelische Bank eG, Frankfurt

IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40 • SWIFT-BIC: GENODEF1EK1



## Binz Hausmeisterservice

Gebäude pflegen -  
Werte erhalten

Cassellastr. 30-32  
Filiale Berger Str. 269 a  
60385 Frankfurt-Bornheim

+49 178 824 025 9

<http://www.hsbinz.de>

## Computerprobleme? Jetzt nicht mehr!

**easy IT  
solutions**

Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer.

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Instandsetzung,  
Wartung und Anschaffung von Computern und Zubehör.

**069/ 95 111 680**

**Johannes ter Meer**

IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) - Fuchshohl 80 - 60431 Frankfurt

**KANNEMANN**  
SEIT 1954

über 65 Jahre Ihr Fachhändler in  
Frankfurt-Eschersheim für:

**Büroartikel und  
Schreibwaren  
komplettes  
Schulsortiment**

**Grafik-, Mal- und  
Zeichenmaterial**

Sie haben Wünsche, beruflich oder  
privat, aus diesen Bereichen?  
Kaufen Sie bei uns in angenehmer  
Atmosphäre ein.  
Unsere Mitarbeiter kümmern  
sich herzlich um Sie.

geöffnet von montags bis freitags 9 - 18 Uhr  
und samstags 10 - 13 Uhr

Haltestellen U1 U2 U3 U8  
Lindenbaum oder Hühelstraße

Großer eigener Parkplatz im Hof

**Kannemann Zeichenbedarf GmbH**  
Am Schwalbenschwanz 1  
60431 Frankfurt am Main  
Tel. 069-952178-0



**[www.kannemann.net](http://www.kannemann.net)**

## Auf uns können Sie zählen.

Bezirksdirektion

**Harald Raab**

Berger Str. 288, 60385 Frankfurt am Main

Tel 069 9563460-0

[harald.raab@ergo.de](mailto:harald.raab@ergo.de)

[www.harald-raab.ergo.de](http://www.harald-raab.ergo.de)

**ERGO**



**CO<sub>2</sub>-Patronen**  
neu oder tauschen,  
**Sprudler und Wasserfilter**

**CO<sub>2</sub>-Patronen  
+ Füllungen**



**Wir sind die Günstigsten  
im Rhein-Main-Gebiet!**



Meder OHG  
Berger Straße 198,  
60385 Frankfurt a.M.  
Internet: [www.meder-frankfurt.de](http://www.meder-frankfurt.de)  
E-Mail: [info@meder-frankfurt.de](mailto:info@meder-frankfurt.de)  
Telefon: 069 - 45 98 32





## • SENIORENTREFF

Wir laden Sie herzlich ein, den Montag-nachmittag in netter Gemeinschaft und gemütlicher Atmosphäre zu verbringen. Genießen Sie bei einer guten Tasse Kaffee unterhaltsame Gespräche, lassen Sie sich über wichtige Dinge des Alltags informieren oder haben Sie einfach nur Spaß beim Spielenachmittag.

**Montags, 14.30 – 16.30 Uhr**  
**Gemeindehaus Gr. Spillingsgasse 24**

Ursel Christ, Brigitte und Peter Habermehl, Gisela Nöll, Gudrun Mehr, Karin Lieberum, Gert Winkler und Reinhardt Linder sorgen für Programmideen, für die Organisation und für die Gemütlichkeit.

Monika Geselle, Gemeindepädagogin, unterstützt das Team in der Programmplanung und Durchführung.

**Infos: Brigitte Habermehl, Tel. 45 60 54**  
**Mail: brigittedahabermehl@gmx.de**

Wenn Sie am Seniorentreff teilnehmen möchten, der Weg aber zu weit oder zu beschwerlich ist, nehmen Sie mit Brigitte Habermehl Kontakt auf.

**07. Febr.: Jahreslosung 2022**  
**Jesus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ Joh. 6,37**  
Referentin: Ulrike Kress

**14. Febr.: „Bernemer Musikbox“**  
Musik der 50er Jahre, Teil 2: Schlager mit Peter Habermehl

**21. Febr.: Zukunftsplan: Hoffnung**  
**Weltgebetstag 2022,**  
**England, Wales, Nordirland**  
Bildervortrag über die Länder und die Menschen  
Referentin: Ulrike Kress

**28. Febr.: Bunter Nachmittag zum Rosenmontag**

**07. März: 150 Jahre Diakonissenhaus in Frankfurt am Main**

Referentin: Schwester Ulrike Buchholz

**14. März: Spielenachmittag**

Traditionelle Brett- und Kartenspiele

**21. März: „Bernemer Musikbox LIVE“**  
Swingklassiker mit dem Jazz Manouche der Gruppe „Swing Belleville“

**28. März: Bewegung mit Musik**

Referentin: Monika Geselle  
Gemeindepädagogin

**Alle Termine vorbehaltlich der weiteren Coronaentwicklung!**

## • AKTIV 65 plus

**Liebe Freunde von Aktiv 65+++!**  
**Das Programm für Februar/März 2022 ist da. Seien Sie herzlich eingeladen!**

**Donnerstag, 10. und 24. Februar,**  
**ON AIR 100 Jahre Radio; Ausstellungs-**  
**besuch im Museum für Kommunikati-**  
**on/früher Postmuseum, im Anschluß**  
**Kaffee oder Tee in Sachsenhausen**

Treffpunkt: 13.30 Uhr  
Uhrtürmchen/Bn., Kosten: 10,- Euro

**Donnerstag, 17. und 24. März,**  
**Besuch des Palmengartens, neues**  
**Schmetterlingshaus kennenlernen,**  
**im Anschluss Gespräch bei Kaffee**  
**oder Tee,**

Treffpunkt: 13.30 Uhr  
Uhrtürmchen/Bn., Kosten: 10,- Euro

**Anmeldung:**  
**Monika Geselle, Gemeindepädagogin**  
**Tel. 94 34 51 18, rufe Sie gerne zurück.**

Zur Zeit liegt die Gruppengröße bei 9 Personen;  
jede Veranstaltung findet zu zwei

Terminen statt. Alle gültigen Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten. Ihren Impfnachweis haben Sie bitte dabei.

## • Seniorengymnastik

Die Seniorengymnastik wird auf Grund der Corona-Pandemie bis auf Weiteres ausgesetzt.

## • Literaturkreis

**Liebe Literaturfreundin,**  
**lieber Literaturfreund,**

der Literaturkreis der Evangelischen Gemeinde Frankfurt Bornheim wird wegen Corona vorläufig eine Pause bis April einlegen.

Wir haben zu viele schöne Themen, um sie, wie es die Corona-Vorschriften verlangen, vor leeren Stühlen zu verschleiden.

Wir hoffen darauf, dass wir uns ab dann (wie früher auch) im kleinen Saal des Gemeindehauses in gemütlicher, intimer Runde ohne großen Abstand wieder versammeln können.

All die geplanten Themen „Labyrinth der Wörter“ (13.1.), „Der Glöckner von Notre Dame“ (10.2.) und „Schachnovelle“ (10.3.) werden wir nachholen.

Ihnen allen wünschen wir ein gesegnetes Neues Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Gustav Pressel, Leiter des Literaturkreises, auch im Namen von Erich Niederdorfer, Vorsitzender des Kirchenvorstands

Berger Straße 277  
D 60385 Frankfurt  
Tel.: 069 4691839  
Mobil: 0163 207 5253



AGAPLESION  
MARKUS DIAKONIE

Wieder  
in Präsenz

## ANGEHÖRIGEN-AKADEMIE 2022

- Mi 06.04.2022, 17:30–19:00 Uhr  
**Sexualität im Alter – (k)ein Tabu?**
- Mi 13.04.2022, 18:00–20:00 Uhr  
**Filmabend** mit anssl. Gesprächsrunde in Kooperation mit dem Gesundheitsamt
- Mi 27.04.2022, 17:30–19:00 Uhr  
**Herausforderungen meistern bei Demenz in der Pflege I: Umgang mit Schuldgefühlen bei pflegenden Angehörigen**
- Mi 04.05.2022, 17:30–19:00 Uhr  
**Herausforderungen meistern bei Demenz in der Pflege II: Zeitmanage-**

**ment bei pflegenden und kümmernden Angehörigen mit Selbstfürsorge**

- Mi 11.05.2022, 18:00–20:00 Uhr  
**Filmabend** mit anssl. Gesprächsrunde in Kooperation mit dem Gesundheitsamt

### Veranstaltungsort

Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26

**Anmeldung:** T (069) 609 06 - 822 oder akademie.mdg@agaplesion.de. Es gelten die aktuellen Hygieneregeln! Es wird um einen freiwilligen Kostenbeitrag gebeten.

[www.markusdiakonie.de/online-seminare/](http://www.markusdiakonie.de/online-seminare/)



Die Jury der Evangelischen Filmarbeit empfiehlt als Film des Monats Januar 2022

### Parallele Mütter (Madres paralelas)

**Regie:** Pedro Almodóvar

**Drehbuch:** Pedro Almodóvar

Spanien 2021

Wieder sind es die Mütter, die bei Pedro Almodóvars im Mittelpunkt stehen. „Parallele Mütter“ erzählt von zwei Frauen aus unterschiedlichen Generationen. Janis ist eine erfolgreiche Fotografin Ende dreißig, die ungeplant schwanger wird und ihre Schwangerschaft aus vollem Herzen bejaht. Die 17-jährige Ana, selbst fast noch ein Kind, erlebt ihre Schwangerschaft hingegen mit gemischten Gefühlen.



Ein Stoff, wie gemacht für das Melodram oder eine veritable Seifenoper, von Pedro Almodóvar so gekonnt und stilistisch eindrucksvoll inszeniert, dass es ein wahrer Genuss ist. Doch in „Parallele Mütter“ geht es um mehr. Janis hat ein familiengeschichtliches Anliegen. Ihr Urgroßvater wurde, wie Hunderttausende Menschen, während des Spanischen Bürgerkriegs von den Falangisten um General Franco erschossen. Janis möchte, dass der forensische Anthropologe Arturo das Massengrab in ihrem Heimatdorf ausheben und die dort vermuteten Überreste der ermordeten Männer identifizieren lässt. Während die junge Ana meint, man solle die Vergangenheit ruhen lassen, will Janis den Geburtsfehler des heutigen demokratischen Spaniens korrigieren: sie will das auch nach dem Tod Francos im Jahre 1975 fortgesetzte Schweigen über die Verbrechen der Falangisten brechen. Damit greift Almodóvar ein höchst aktuelles Thema auf, ist doch Spanien derzeit damit beschäftigt, die vielen namenlosen Gräber aus der Zeit des Bürgerkriegs zu öffnen, um den Hinterbliebenen späte Genugtuung zu verschaffen und das Geschichtsbewusstsein des Landes zu erneuern. - Ein von den Falangisten ermordeter Lyriker war Federico García Lorca (1898-1936).

Kinostart: 03.03.2022

hp

## 130 Jahre Familienbetrieb

Grabmale, Einfassungen, Nachbeschriftungen und weitere Friedhofsarbeiten

Vorsorge zu Lebzeiten für alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof, sowie Instandhaltung und Pflege.

Treppen, Fensterbänke, Küchenarbeitsplatten und andere Natursteinarbeiten

seit 1888 **MARMOR RUPP** GmbH

Silvia Ruths-Rupp und Saskia Ruths ■ Steinmetz- und Bildhauermeister  
Dortelweiler Str. 98-100 (am Bornheimer Friedhof) ■ 60389 Frankfurt am Main  
Telefon 069 / 45 14 90 ■ Telefax 069 / 45 30 63



## Blumen | Pflanzen | Grabpflege

Mehr Informationen unter 069/95 63 87 00 und [service@gaertnerei-klumpen.de](mailto:service@gaertnerei-klumpen.de)  
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit uns.  
Wir sind für Sie da!

Gärtnerei **Klumpen**

Gärtnerei Klumpen  
Am Bornheimer Friedhof  
Dortelweiler Straße 87  
60389 Frankfurt am Main

Auf fast allen Frankfurter Friedhöfen. Eine Auswahl unserer Grabgestaltungen finden Sie auf [www.gaertnerei-klumpen.de](http://www.gaertnerei-klumpen.de)

## Wir lassen Sie nicht alleine

## Unter die Leute kommen

Beratungs- und Unterstützungsangebot für psychisch Erkrankte und deren Angehörige

Nutzen Sie unsere telefonische Beratung oder buchen Sie einen Onlinetermin.  
Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter der 069-4704-271.

Oder Sie schreiben uns eine Nachricht per E-Mail:

[Simone.Diry@hufeland-haus.de](mailto:Simone.Diry@hufeland-haus.de) oder  
[Beatrice.Goessling@hufeland-haus.de](mailto:Beatrice.Goessling@hufeland-haus.de)

Sie können auch über den nebenstehenden QR-Code über Terminland einen Termin buchen.



Mit uns sind Sie nicht alleine, wir machen Ihren Möbeln Beine!



## M. Kahlert

**Wohnungs- und Haushaltsauflösungen  
Warenhandel aller Art · Renovierungen**

Homburger Straße 96a · 61118 Bad Vilbel-Massenheim  
Telefon (0170) 168 49 80 · Telefax (06101) 55 78 14

Internet: [www.kahlert-macht-alles.de](http://www.kahlert-macht-alles.de) · E-Mail: [mk@kahlert-macht-alles.de](mailto:mk@kahlert-macht-alles.de)



## Pietät Im Prüfling

Familie Kahlert  
Im Prüfling 27 Ecke Usinger Straße 2  
60389 Frankfurt am Main · Bornheim

Tel.: (069) 9 45 10 60 · Fax: (069) 46 71 74 Tag und Nacht  
[info@pietaet-im-pruefling.de](mailto:info@pietaet-im-pruefling.de) · [www.pietaet-im-pruefling.de](http://www.pietaet-im-pruefling.de)

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen · Erledigung der Formalitäten · Überführungen von und nach allen Orten im In- und Ausland · Trauerkarten- und Schleifendruck · Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherungen



# GESUCHT: ÜBUNGSLEITER

für folgende Formate...

Aerial Yoga

Babymassage

Groupfitness

Kinderballett

Kinderturnen

Reha „Sport in der Krebsnachsorge“

Reha „Sport in Herzgruppen“

Reha „Sport in Orthopädie“

Schwimmen

Senioren-sport

Volleyball

Das Profil passt auf dich und du hast die entsprechende Erfahrung  
und Lizenz DTB/HTV/HBRS?!

Dann melde dich bei uns **sportteam@tgbornheim.de**

Dein TG Bornheim Team



**stier**  
Elektroanlagen  
Meisterbetrieb

**E-CHECK  
ELEKTROHEIZUNG  
ALTBAUSANIERUNG  
BELEUCHTUNGSANLAGEN**

**PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG · INSTANDSETZUNG**

**Elektro Stier GmbH · Berger Straße 276 · 60385 Frankfurt am Main  
Telefon 069 / 45 39 60 · Telefax 069 / 45 46 46**

BUCHHANDLUNG



**Antiquariat**

naumann & eisenblaetter

berger straße 168 · 60385 frankfurt  
ruf 49 40 380 · fax 49 40 388

Peter Ph.

**WESTENBERGER** oHG  
Zimmerei · Schreinerei · Treppenbau



- ♦ Neubaudächer
- ♦ Dachausbau
- ♦ Dachgauben
- ♦ Fachwerksanierung
- ♦ Reparaturen
- ♦ Fenster · Türen
- ♦ Treppenbau

60385 Frankfurt am Main · Buchwaldstraße 19  
Telefon (069) 45 13 83 · Fax (069) 46 57 10  
info@westenberger-holzbau.de



**AGAPLESION  
MARKUS DIAKONIE**

## WOHNEN & PFLEGEN Zuhause in christlicher Geborgenheit

Unser vernetztes Leistungsangebot zeichnet sich durch die enge Verbundenheit mit den AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN aus. Wir bieten Ihnen:

- Betreutes Wohnen im Premium-Ambiente (Miete; Wohnungsrecht), Probewohnen möglich
- Langzeit-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege (alle Pflegegrade), Tagespflege
- Demenz-Wohnbereiche in allen Häusern – Pflege und Betreuung u. a. nach dem Psychobiographischen Pflegemodell von Erwin Böhm
- Vielfältige Angebote zur Tagesgestaltung, hohes Maß an Lebensqualität
- Speisenversorgung von der DGE mit „Fit im Alter“ ausgezeichnet
- **Grüner Haken** – bestätigte Verbraucherfreundlichkeit
- **Angehörigen-Akademie: Fragen Sie nach unserem aktuellen Programm.**

### Unsere Häuser und Einrichtungen:

- AGAPLESION HAUS SAALBURG
- AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE
- AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS
- AGAPLESION TAGESPFLEGE im Oberin Martha Keller Haus
- SchlossResidence Mühlberg

### Kontakt:

AGAPLESION HAUS SAALBURG  
Saalburgallee 9  
60385 Frankfurt a. M.  
T (069) 20 45 76 - 0  
hsb.info@markusdiakonie.de

[www.markusdiakonie.de](http://www.markusdiakonie.de)

## GEMEINDECHRONIK

vom 07.11.2021 bis 06.01.2022

### Getauft wurde:

Carl Geserich  
Àlvaro Kleinknecht Ayudarte  
Helena Kleinknecht Ayudarte  
Elias Reichel

### Bestattet wurden:

|                 |          |
|-----------------|----------|
| Elfriede Franke | 86 Jahre |
| Klaus Hornung   | 68 Jahre |
| Ingrid Lagies   | 80 Jahre |

### • Geburtstage

*Ich bin gekommen, damit sie  
das Leben und volle Genüge  
haben sollen.* (Johannes 10,10)

Mit diesen Worten grüßen wir Sie, liebe Geburtstagskinder der Monate Februar und März 2022, und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr.

- Individueller Wohnraum  
- Kaufberatung  
- Sanierungen  
Gerne unterstütze ich Sie mit  
Ideen, Planung und Baubegleitung!



**Wiebelt**  
Architektur

Freungeshelmstr. 16  
60389 Frankfurt  
0173 85 73 925

info@wiebelt-architektur.de  
www.wiebelt-architektur.de

## entwicklungswerk



### Lerntherapie- und Beratungszentrum Bornheim

*Jedes Kind ist einzigartig, in seinem  
Wesen, in seinem Lernen und seinen  
Bedürfnissen.*

- Einzelförderung und Beratung bei Teilleistungsschwächen
- Beratung bei Fragen zur inklusiven Beschulung

Informationen und Kontaktaufnahme  
über [www.entwicklungs-werk.de](http://www.entwicklungs-werk.de)

entwicklungswerk  
Im Prüfling 48 60389 Frankfurt





## KIRCHENMUSIK

### ORGANIST

Dominik Hambel, Tel. 0176 - 34 15 62 72  
dhambel@web.de

### JOHANNISKANTOREI

Donnerstags, 20.00 Uhr in der  
Johanniskirche, Gr. Spillingsgasse  
Leitung: Jeannine Görde-Vogt  
Tel. 06074-2 30 23  
www.johanniskantorei-bornheim.de

### KINDER- UND SPATZENCHOR

Donnerstags im Gemeindesaal  
**Spatzenchor**, (5-7 Jahre), 16.30 Uhr  
**Kinderchor**, (ab der 2. Klasse), 17.15 Uhr  
Interessierte Familien können sich gerne  
bei Anna Stumpf ([anna@limozi.com](mailto:anna@limozi.com))  
melden.

### JOHANNISPOSAUNENCHOR

Dienstags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus  
Leitung: Manfred Beutel, Tel. 5 96 94 74

## TERMINKALENDER

### Literaturkreis

fällt zur Zeit aus. Siehe Seite 15.

### Seniorentreff

Montags, 14.30 -16.30 Uhr im Gemeinde-  
saal, -kostenloser Fahrdienst-

### Englisch

Anfrage und Anmeldung:  
Frau Sabine Schlegel-Fann,  
Tel. 0152-02 99 73 46 od. 069-20 73 81 63

### Englisch für (Wieder-)Einsteiger

Anmeldung/Info: Sabine Schlegel-Fann,  
Tel. 20 73 81 63 od. 0152-02 99 73 46

### Französisch für Fortgeschrittene Konversationskurs

Anmeldung/Infos: Dr. Christian Alix,  
Tel. 43 05 61 09 / [info@ca-chante.com](mailto:info@ca-chante.com)  
[www.ca-chante.com](http://www.ca-chante.com)

Wegen der Pandemie-Bedingungen  
kann evtl. nicht alles hier ange-  
kündigt werden. Es kann auch zu  
Terminverschiebungen kommen.  
Aktuelle Informaitonen finden sie  
auf unserer Homepage:  
**[www.wir-in-bornheim.de](http://www.wir-in-bornheim.de)**



## KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

**Die Treffen finden im Gemeindehaus,  
Gr. Spillingsgasse 24 statt.**

### Gummibärenbande

Jungschargruppe für Jungen und  
Mädchen von 7-11 Jahren,  
14-tägig, dienstags von 16.30-18.00 Uhr  
(siehe [www.wir-in-bornheim.de](http://www.wir-in-bornheim.de))  
Regina Flömer, [floemer@ejw.de](mailto:floemer@ejw.de)

### QUMA-Fun, Jugendliche 13-20 Jahre

jeden 1. Dienstag im Monat  
19.00 - 21.00 Uhr  
[eisenacher@ejw.de](mailto:eisenacher@ejw.de)

### „FROST“ Mitarbeiterabend

Monatlich (siehe [www.wir-in-bornheim.de](http://www.wir-in-bornheim.de))  
Regina Flömer

### Gemeindejugendleitung

Luise Cornel  
[Luise.Cornel@gmx.net](mailto:Luise.Cornel@gmx.net)

### Konfirmanden

Dienstags von 17-18.30 Uhr

## AGAPLESION HAUS SAALBURG

### Service & Wohnen, Saalburgallee 9

Hausleitung: Szerénke Darabpour  
Tel. 20 45 76-0  
[hsb.info@agaplesion.de](mailto:hsb.info@agaplesion.de)

### Wohnen & Pflegen, Andreaestraße 5

Hausleitung: Szerénke Darabpour  
Tel. 20 45 76-0  
[hsb.info@agaplesion.de](mailto:hsb.info@agaplesion.de)

### Altenheimseelsorge

Pfarrerin Silke Peters  
Tel. 20 45 76-4030  
[silke.peters@agaplesion.de](mailto:silke.peters@agaplesion.de)

### Zentrale für ambulante Krankenpflege/ Diakoniestationen gGmbH im Ev. Pflegezentrum

Battonnstraße 26-28, 60311 Frankfurt,  
Tel. 25 49 20, Fax 25 49 21 98  
Bereich Mitte/Bornheim: Tel. 25 49 21 23  
[info@epzffm.de](mailto:info@epzffm.de)

### Mobile Kinderkrankenpflege

Kohlbrandstraße 16, Tel. 45 20 60



## KONTAKTE

### KIRCHENVORSTAND

**Vorsitz:** Erich Niederdorfer  
Tel. 0151-50498819  
[eniederdorfer@gmail.com](mailto:eniederdorfer@gmail.com)

**Stellvertrende Vorsitzende**  
**Dr. Stefanie Brauer-Noss**

### PFARRERINNEN UND PFARRER

**Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss**

Tel. 94 54 78 12  
[Stefanie.Brauer-Noss@kirchengemeinde-bornheim.de](mailto:Stefanie.Brauer-Noss@kirchengemeinde-bornheim.de)

**Pfarrer Dr. Lars Heinemann**

Tel. 36 39 97 31  
0176 618 952 66  
[lars.heinemann@kirchengemeinde-bornheim.de](mailto:lars.heinemann@kirchengemeinde-bornheim.de)

**Pfarrer Christian Schulte**

Tel. 90 75 44 08  
[christian.schulte@ekhn.de](mailto:christian.schulte@ekhn.de)

**Vikarin Hannah Reichel**

[hannah.reichel@ekhn.de](mailto:hannah.reichel@ekhn.de)

### GEMEINDEBÜRO

**Nicole Gettenauer und**

**Lena Langensiepen**

Turmstraße 21, 60385 Frankfurt  
Tel. 94 54 78-14, Fax 94 54 78 20  
[kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de)  
[www.wir-in-bornheim.de](http://www.wir-in-bornheim.de)

### Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi, Fr 10-11.30 Uhr und  
Do 16-18 Uhr  
069-94 54 78 14 oder per Mail:  
[kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.frankfurt-bornheim@ekhn.de)

### Spendenkonto:

**Evangelische Bank eG, Frankfurt**  
IBAN: DE66 5206 0410 0004 1076 40  
SWIFT-BIC: GENODEF1EK1

### HAUSMEISTER

Reinhardt Linder, Tel. priv. 49 30 227

### KRABBELSTUBE KINDERZEIT

Berger Str. 262-264, Tel. 46 30 89 60  
Leitung: Petra Vogel  
[petra.vogel.kgm.bornheim@ekhn-net.de](mailto:petra.vogel.kgm.bornheim@ekhn-net.de)

### HEILANDS-KINDERGARTEN

Orthstraße 10, Tel. 45 90 44,  
[kita.heiland.frankfurt@ekhn.de](mailto:kita.heiland.frankfurt@ekhn.de)  
Leitung: Marigula Petkana

### JOHANNIS-KINDERGARTEN

Gr. Spillingsgasse 22, Tel. 45 11 46  
[kita.johannis.frankfurt@ekhn.de](mailto:kita.johannis.frankfurt@ekhn.de)  
Leitung: Elke Schultmeier und  
Verena Schader

### GEMEINDEPÄDAGOGINNEN

**Monika Geselle**

Erwachsenenbildung/Seniorenarbeit  
Tel. 94 34 51 18  
[monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de](mailto:monika.geselle@frankfurt-evangelisch.de)

**Gaby Deibert-Dam**, Schwerpunkt Kinder- und  
Familienarbeit, Turmstraße 21, Tel. 94 54 78 13  
[gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de](mailto:gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de)

**Regina Flömer**, Schwerpunkt Kinder- und  
Jugendarbeit, Tel. 95 21 83 20  
[floemer@ejw.de](mailto:floemer@ejw.de)



# GOTTESDIENSTE

|                                                 |                  |                                                                                                                                                                                              |
|-------------------------------------------------|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>30. Januar</b><br>Letzter So. n. Epiphantias | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Familiengottesdienst</b> , Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss<br>Kollekte: Für die Kindertagesstätten der Gemeinde                                                                        |
| <b>06. Februar</b><br>4. So. v. d. Passionszeit | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Gottesdienst mit Taufmöglichkeit</b> , Pfarrer Christian Schulte<br>Kollekte: Für die Hessische Lutherstiftung                                                                            |
| <b>13. Februar</b><br>Septuagesimae             | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Gottesdienst</b> , Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss<br>Kollekte: Für den Gemeindebrief "WIB"                                                                                            |
| <b>20. Februar</b><br>Sexagesimae               | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Gottesdienst</b> , Pfarrer Dr. Lars Heinemann<br>Kollekte: Für die Jugendmigrationsdienste (Diakonie Hessen)                                                                              |
| <b>27. Februar</b><br>Estomihi                  | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Gottesdienst</b> , Vikarin Hannah Reichel<br>Kollekte: Für den Besuchsdienst                                                                                                              |
| <b>06. März</b><br>Invocavit                    | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Gottesdienst</b> , Pfarrer Dr. Lars Heinemann<br>Möglicherweise Gastpredigt, bitte beachten Sie Homepage und Aushänge<br>Kollekte: Für die mobile Kinderkrankenpflege                     |
| <b>13. März</b><br>Reminiszerre                 | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Gottesdienst mit Taufmöglichkeit</b> , Pfarrer Christian Schulte<br>Kollekte: Für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ sowie für die Initiative „Polen-Deutschland - Zeichen der Hoffnung“ |
| <b>20. März</b><br>Okuli                        | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Gottesdienst</b> , Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss<br><b>Im Anschluss Gemeindeversammlung</b><br>Kollekte: Für die Notfallseelsorge                                                    |
| <b>27. März</b><br>Lätare                       | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Gottesdienst</b> , Pfarrer Christian Schulte<br>Kollekte: Für den Stiftungsfonds DiaKids                                                                                                  |
| <b>03. April</b><br>Judika                      | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Vorstellungsgottesdienst der Konfis</b> ,<br>Pfarrerin Dr. Stefanie Brauer-Noss<br>Kollekte: Für die Konfiarbeit                                                                          |
| <b>10. April</b><br>Palmsonntag                 | <b>10.00 Uhr</b> | <b>Gottesdienst</b> , Pfarrer Christian Schulte                                                                                                                                              |

**Gottesdienste mit 3G-Regelung, bitte Homepage und Aushänge beachten!**

## Heilandskapelle im AGAPLESION HAUS SAALBURG

Aufgrund geltender Verordnungen und Schutzkonzepte finden die Gottesdienste zur Zeit ausschließlich in den Wohnbereichen für die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflege statt.

Die **Kapelle** im Haus A (5. OG) des **AGAPLESION BETHANIEN KRANKENHAUSES** steht Ihnen als **Raum der Stille** zur Verfügung. **Gottesdienste mittwochs um 18.00 Uhr**

Die Gottesdienste werden verantwortet von der evangelischen, evang.-methodistischen und der katholischen Seelsorge.